

schweizerischer
ingenieur-
und architektenverein
sektion
winterthur

technischer verein
winterthur

sia

Informationen 2 / 2013



Sehr geehrte Damen und Herren
liebe Kolleginnen und Kollegen

Einmal mehr hat Cyril Kramer ein abwechslungsreiches Programm für unsere Vortragsreihe zusammengestellt. Die Architekturbüros **Loelinger und Strub, Flechter und Salzmann, Lost Architekten** und **Kuhn Landschaftsarchitekten** stellen ihre Werke vor. **Patrick Wäger** von der EMPA führt uns ein ins Thema: **„Selten vorkommende Rohstoffe“**, die heute in jedem Handy und vielen Produkten der „Zukunftstechnologien“ vorkommen. Wir sind gespannt und hoffen auf viele Zuhörer!

Was einmal zeitgemäss war, ist in unserer schnelllebigen Zeit einige wenige Jahre später „unmodern“. Dies trifft auch auf unsere Website zu. Wir lancieren deshalb unsere Website mit Unterstützung der sia Geschäftsstelle in nächster Zeit neu.

Wahrscheinlich halten Sie mit dieser Ausgabe das letzte auf Papier gedruckte Infobulletin in den Händen. Zukünftig werden wir Sie vermehrt auf elektronischem Weg informieren. Aber keine Angst, die Karten zur Ankündigung unserer Veranstaltungen werden Sie weiterhin auf Papier erhalten. Diese haben sich bewährt und machen mit ihrem schlichten Design stilvoll auf unsere Anlässe aufmerksam.

Mit herzlichen Grüssen

Kathrin Eugster

News aus dem Departement Bau

Neue Mitglieder der Fachgruppe Stadtgestaltung

Der Stadtrat hat Dalila Chebbi und Philipp Esch auf Anfang 2014 als Nachfolge der beiden langjährigen Mitglieder Lisa Ehrensperger und Hans Rohr gewählt.

Dalila Chebbi, dipl. Arch. ETH/SIA, führt seit 2001 ein Architekturbüro in Zürich. Sie hat sich mit umgesetzten Projekten aus Wettbewerbserfolgen und der Mitarbeit in Jurys einen Namen gemacht.

Philipp Esch, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, hat in Basel und Berlin gearbeitet und führt seit 1999 ein Architekturbüro in Zürich. Er war Redaktor bei der Fachzeitschrift „Werk, Bauen und Wohnen“, wo er auch heute Beiträge zum aktuellen Baugeschehen publiziert.

Baurechtsseminar

Bauliche Entwicklung im Spannungsfeld

Wie im Infobulletin vom Februar angekündigt findet am **12. November 2013** das **10. Bauseminar** statt. Organisiert wird der Anlass durch die **Stadt Winterthur** (Departement Bau, Baupolizeiamt, Amt für Städtebau unter der Trägerschaft der Stadt Winterthur), der sia Sektion Winterthur und der FABU (Fachsektion Bau und Umwelt des Vereins Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute). Austragungsort ist wie im letzten Jahr das Kongress- und Kirchgemeindehaus Liebestrasse in Winterthur. Der Vormittag wird geprägt von drei Referaten:

- „Wachstum als Realität“ (Michael Hauser, Stadtbaumeister)
- „Von den Umweltlabels zur nachhaltigen Stadt“ (Andreas Hofer dipl. Architekt ETH)
- „Entwicklungen im Planungs-/Bau-/Umweltrecht“ (Dr. Fridolin Störi, Bausekretär).

Am Nachmittag werden vier Themen-Ateliers in drei Runden angeboten, so dass drei Themen nach Auswahl besucht werden können. Es sind dies:

- Fallbeispiele in Winterthur (O. Strässle / M. Rapold)
- Baurecht aus der Praxis für die Praxis (A. Keel / A. Frigerio)
- „Dichte Stadt“ Chancen und Risiken (S. Gasser / B. Bosshard)
- 2000-Watt-Gesellschaft mit dem SIA-Effizienzpfad Energie (H. Wiher / A. Hofer)

Gerne empfehlen wir Ihnen den Besuch des 10. Bauseminars. Das detaillierte Programm sowie das Online-Anmeldeformular finden Sie unter www.baupolizei.winterthur.ch.

Anmeldeschluss ist der 21. Oktober 2013. Die Teilnahmegebühr für Verpflegung (Stehlunch und Kaffeepausen) und Seminarunterlagen beträgt Fr. 250.-

Christoph Nay, Vorstand sia Sektion Winterthur

Nachwuchsförderung

Dem letzten Versand wurde der Informationsflyer für unsere Nachwuchsförderung beigelegt. Der Flyer wurde von der Grafikerin des SIA-Generalsekretariats kostenlos für uns gestaltet und der Druck in Auftrag gegeben. Leider wurde erst nach dem Druck festgestellt, dass der Flyer auf der falschen Seite gefalzt wurde. Für die Auslieferung an die Mittelschüler liess das Generalsekretariat die Flyer auf eigene Rechnung nochmals korrekt drucken.

Der Mitglieder-Versand hat zu einigem Echo geführt. An dieser Stelle möchten wir uns für die Bereitschaft für Schnupper(halb)tage bedanken. Aufgrund unseres Flyers erschien auch im Landbote ein Artikel.

Die korrekt gefalzten Flyer wurden anfangs September an den Kantonschulen Rychenberg und Lee über die Klassenfächer verteilt. In der Kantonsschule Bülrain konnte ein Plakat mit einem Dispenser für die Flyer aufgestellt werden. Zusätzlich wurde die kantonale Studienberatung der Berufsberatung / BIZ über unser Angebot informiert. Und nun, Mitte September, harren wir der Dinge. Im Unterschied zu unserer Mitglieder-Information führten die Flyer bei den Mittelschülern bis anhin zu keinen Reaktionen. Obwohl nicht mit einem überschwänglichen Interesse gerechnet wurde, gibt das komplette Ausbleiben von Reaktionen zu denken. Die Nachwuchsförderung ist damit aber nicht einfach gestorben. Vielleicht macht sich der eine oder andere Mittelschüler während der Herbstferien Gedanken zum Studium. Zudem besteht der allergrösste Teil des zweckgebundenen Sponsoren-Geldes noch und es stehen immer noch rund 1'400 Informationsflyer bereit, die mit dem Werbe-Plakat verteilt werden können.

Simon Roth, Vorstand sia Sektion Winterthur



Vorträge 2013/2014

Gerne laden wir Sie auch dieses Winterhalbjahr, jeweils Mittwochs 18.00 Uhr, zu unseren Vorträgen im Restaurant Strauss ein.

- | | |
|----------|--|
| 06.11.13 | Architekturbüro Loeliger und Strub |
| 22.01.14 | Dr. P. Wäger, EMPA, „Selten vorkommende Rohstoffe“ |
| 26.02.14 | Kuhn Landschaftsarchitekten |
| 26.03.14 | Architekturbüro Fiechter und Salzmann |
| 09.04.14 | Lost Architekten |

Architekturbüro Loeliger und Strub

Den Auftakt der kommenden Vortragsreihe im Saal des Restaurants Strauss macht dieses Jahr am **6. November 2013** das Architekturbüro Loeliger und Strub aus Zürich. Das 1999 von Barbara Strub und Marc Loeliger gegründete Büro macht momentan vor allem mit zwei Projekten von sich reden: An der Winkelriedstrasse in Zürich ersetzen die beiden Mehrfamilienhäuser „Felix und Regula“ ein sanierungsbedürftiges Wohnhaus aus den fünfziger Jahren. Die differenzierte Materialisierung und sanfte Farbigkeit sowie die sorgfältige Detaillierung bis hin zu speziell entworfenen Türgriffen und Leuchten erinnern an die bürgerliche Wohnlichkeit der benachbarten Stadtvillen aus dem frühen 20. Jahrhundert. Ebenfalls an Vorbildern aus den fünfziger Jahren orientiert sich das Wohnhochhaus an der Weststrasse. In einem innerstädtischen Bereich, der vor allem durch die Traufhöhe der Blockrandbauten bestimmt ist, kommuniziert das „Hohe Haus West“ mit den Hochhäusern des Quartiers und bildet den markanten Abschluss eines wiederentdeckten städtischen Platzraumes am Ende der Weststrasse. Barbara Strub und Marc Loeliger führen uns an diesem Abend durch einige ihrer Projekte und erläutern ihre Vorgehensweisen und Gestaltungskonzepte.



Dr. Patrick Wäger „selten vorkommende Rohstoffe“

Am **22. Januar 2014** spricht Dr. Patrick Wäger von der Abteilung Technologie und Gesellschaft der Empa St. Gallen über selten vorkommende Rohstoffe, die einen nachhaltigen Umgang fordern. In den vergangenen Jahren haben seltene Metalle wie Gallium, Indium, die Seltenerdelemente oder Tantal immer mehr Einzug in unseren Alltag gehalten. Die erwartete weitere Zunahme ihrer Nachfrage durch „Zukunftstechnologien“ und ihren Anwendungen (z.B. Elektromobile, Photovoltaik- oder Windkraftanlagen) wirft Fragen hinsichtlich Versorgungssicherheit und Auswirkungen von Versorgungsunterbrüchen auf Wirtschaft und Gesellschaft auf. In seinem Beitrag wird Patrick Wäger aufzeigen, wo seltene Metalle eingesetzt werden, welche dieser Rohstoffe hinsichtlich Versorgungssicherheit als besonders kritisch gelten und was wir tun können um nachhaltiger mit ihnen umzugehen.

Kuhn Landschaftsarchitekten

Stephan Kuhn, Landschaftsarchitekt aus Zürich, zeigt uns am **26. Februar 2014** zwei Projekte als Ausschnitte aus dem Stadtgefüge von Winterthur. Das 1998 von Stephan Kuhn und Richard Truninger gegründete Büro wird seit 2007 von Stephan Kuhn unter dem Namen Kuhn Landschaftsarchitekten weitergeführt. In Winterthur bekannt ist vor allem die Wohnüberbauung Sidi-Areal an der St. Gallerstrasse, deren Umgebung 2009 mit dem „Silbernen Hasen“ der Zeitschrift Hochparterre ausgezeichnet wurde: Eine an die industrielle Vergangenheit erinnernde Asphaltfläche mit baumbesetzten Pflanzinseln umschliesst das zentrale Gebäude und das alte Kesselhaus mit dem Hochkamin. Die daran anschliessenden zeilenartigen Wohnbauten sind von Pflanz- und Wiesenflächen umgeben, wobei das durchgehende grafische Grundkonzept die beiden Teilbereiche verbindet.



Architekturbüro Fiechter und Salzmann

In ihren Arbeiten begeben sich Caroline Fiechter und René Salzmann auf die Suche nach den atmosphärischen Qualitäten des Raumes und lassen sich dabei auch von eindrucksvollen Räumen aus der Geschichte inspirieren, wobei sie das Entdecken des Anonymen und das in seiner Zeit Allgemeingültige deutlich mehr fasziniert als das Bekannte und Exzellente. Die Bürogründung des Architekturbüros Fiechter und Salzmann erfolgte im Jahr 2006. Aus Mangel an Direktaufträgen und aus Interesse an komplexeren Bauaufgaben widmeten sie sich von Anfang an intensiv der Wettbewerbstätigkeit. Mit den Wettbewerbserfolgen zeichnete sich die Herausforderung des Umgangs mit der bestehenden Substanz und das Weiterbauen als Thema für die kommende Zeit ab. Gleichzeitig entdeckten sie ihre Begeisterung für das Holz als Baumaterial. Während sie sich anfangs an japanischen Vorbildern orientierten, konzentrieren sie sich zunehmend auf die Schweiz und versuchen einen den heutigen (vorwiegend dämmtechnischen) Anforderungen genügende Gestaltung zu entwickeln, ohne den architektonischen Ausdruck aus den Augen zu verlieren. Wir sind gespannt auf einen Einblick in ihr Schaffen am **26. März 2014**.

Lost Architekten

Das Architekturbüro Lost Architekten wurde 1999 von Dietrich Lohmann und Christoph Standke gegründet und wird seit 2012 von Dietrich Lohmann geführt. Lohmann war projektleitender Architekt bei Herzog & De Meuron und von 2002 bis 2005 Dozent an der Hochschule für Gestaltung in Zürich. Herausforderung in den Arbeiten des Basler Architekturbüros ist der Vorsatz, unvoreingenommen und ohne bildhafte Vorstellung an ein Projekt heranzugehen und im Idealfall aus Recherche, aus Beschäftigung mit der Aufgabe und ihrer Bedingungen eine Vorstellung erwachsen zu lassen. Die Projekte sollen zudem von der Planung bis zur Ausführung selbst bearbeitet werden. Intensität und Klarheit, vielleicht auch Leichtigkeit, möglicherweise sogar Spontanität sollen in Ihnen aufscheinen, auch dann, wenn viel Arbeit vorausgegangen ist, und eben nicht von einem Produkt spontaner Einfälle die Rede sein kann. Am **9. April 2014** spricht Dietrich Lohmann über ein Villenprojekt mit dem Chinesischen Künstler Ai Wei Wei in der inneren Mongolei, über das Kulturprojekt „Kuppel“ in Basel und über verschiedene Ausstellungsprojekte mit Klaus Littmann, dem international freischaffenden Vermittler zeitgenössischer Kunst.

Protokoll der 138. Generalversammlung

des sia, Sektion Winterthur, und des Technischen Vereins Winterthur

Datum: 27. März 2013

Zeit: 16.30 - 17.30 Uhr

Ort: Saal Restaurant Strauss, Winterthur

Vorsitz: Matthias Denzler, Präsident

Protokoll: Kathrin Eugster Info-Beauftragte

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder. Besonders willkommen heisst er Michael Hauser (Stadtbaumeister), Dr. Fridolin Störi (Leiter Baupolizeiamt der Stadt Winterthur), Thomas Müller (Leiter Kommunikation und Mitglied der Geschäftsleitung sia), Philipp Jöhr, (Präsident Baumeisterverband).

Entschuldigt haben sich Stadtpräsident Michael Künzle, Stadträtin Pearl Pedergnana (Vorsteherin Departement Bau), Stadtrat Dr. M. Gfeller (Vorsteher Departement Technische Betriebe), Oliver Strässle (Co-Leiter Stadtgestaltung und Wettbewerbe), Peter Baki (Leiter Raum- und Verkehrsplanung), Hans-Georg Bächtold (Geschäftsführer sia), Hans Rudolf Spiess (Geschäftsführer sia Sektion Zürich), Daniel Menard (Präsident sia Sektion Zürich), Max Reifler (Stadttingenieur), Christoph Hasler (Präsident KMU-Verband Winterthur), Christa Benz-Meier, (Kommission Bau und Betriebe), Thomas Dürsteler (Vorstand sia Sektion Winterthur), Daniel Oes und Urs Lienhard (Revisoren sia Sektion Winterthur) sowie diverse Vereinsmitglieder.

Einladung und Traktandenliste wurden ordnungsgemäss, d.h. fristgerecht verschickt. Es sind keine Anträge und Änderungen zur Traktandenliste eingegangen.

0. Wahl der Stimmzähler

Ruedi Koradi wird ohne Gegenstimmen gewählt.

1. Protokoll der 137. Generalversammlung

Das Protokoll der letzten GV vom 21. März 2012 wurde im Infobulletin 2/2012 publiziert. Es wird ohne Anmerkungen bzw. Änderungen genehmigt und der Verfasserin, Kathrin Eugster, verdankt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde im Info 1/2013 publiziert und mit Einladung und Traktandenliste zur Generalversammlung versandt.

Der Präsident verzichtet darauf den Bericht vorzulesen.
Bemerkungen zu einzelnen Punkten:

Vorstand

Dank guter Zusammenarbeit und dem grossen Einsatz jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes konnten die Vereinsgeschäfte und Aktivitäten, u.a. mit neun Vorstandssitzungen, problemlos und speditiv abgewickelt werden. Der Präsident bedankt sich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Dem Vorstand gehörten im vergangenen Vereinsjahr folgende Mitglieder an:

Matthias Denzler, Thomas Dürsteler, Kathrin Eugster Singer, Andrea Federli, Edi Meier, Christoph Nay, Simon Roth, Dölf Rütimann, Urs Oberli, Dario Oechsli, Peter Wehrli und Melanie Zumbrunn

Mitglieder

Der Mitgliederbestand der sia Sektion Winterthur und des Technischen Vereins Winterthur umfasste per 31.12.2012 394 Mitglieder (Vorjahr 392), davon sind 303 Einzelmitglieder (298), 22 assoziierte Mitglieder (32) und 62 TWI-Mitglieder (62). Neun neue Einzelmitglieder sowie drei Studentenmitglieder wurden im laufenden Vereinsjahr aufgenommen.

Veranstaltungen

Die durchgeführten Veranstaltungen (5 Vorträge und 3 Werkstattgespräche) sind auf grosses Interesse gestossen und wurden gut besucht. Dario Oechsli und Thomas Dürsteler haben Referenten beziehungsweise Objekte ausgewählt, die beim Publikum sehr gut angekommen sind. Besten Dank an beide!

Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war die Feier des 175 Jahr-Jubiläums auf dem Wintower bei schönstem Wetter. Besten Dank für die Organisation an Melanie Zumbrunn, Dölf Rütimann, Peter Wehrli und Simon Roth.

Informations-Bulletin

Das Info-Bulletin erschien zweimal, u.a. mit Beiträgen aus dem Bau-departement. Der Präsident dankt Melanie Zumbrunn und Kathrin Eugster für ihre Arbeit.

Es erfolgt keine Diskussion und keine Einwendung zum Jahresbericht. Er wird einstimmig genehmigt und mit herzlichem Applaus dem Präsidenten verdankt.

3. Abnahme der Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung wurde im Info 1/2013 publiziert. Quästor Andrea Federli erläutert die Rechnung: Diese schliesst mit einem Verlust von Fr. 5'993.20 ab. Zum Verlust beigetragen haben die Ausgaben für die Jubiläumsfeier sowie der Beitrag an die 15n. Die Einnahmen blieben gegenüber dem Vorjahr stabil. Das Vermögen beträgt aktuell rund Fr. 44'000.-.

Die Revisoren Urs Lienhard und Daniel Oes haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden. Urs Lienhard stellt der Versammlung den Antrag, die sauber geführte Jahresrechnung zu genehmigen. Dies erfolgt einstimmig und unter Entlastung des Vorstandes. Die sorgfältige, aufwändige Arbeit von Andrea Federli und den Revisoren wird vom Präsidenten verdankt.

4. Budget 2013

Das Budget 2013 wurde im Info 1/2013 publiziert. Quästor Andrea Federli erläutert das Budget, welches sich im gleichen Rahmen wie im Vorjahr bewegt. Eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge wurde im Vorstand diskutiert aber vorläufig zurückgestellt und es wurde beschlossen, dass die Entwicklung des Vermögens beobachtet wird. Ein Beitrag von Fr. 1000.- für das Projekt SMILIE wurde budgetiert. Das Budget wurde ohne Einwände genehmigt.

Projekt SMILIE: Die Erfahrung der letzten Jahre zeigen, dass eine erstaunlich grosse Anzahl der Ausschreibungen oder Wettbewerbe und Studienaufträge nicht den Grundsätzen des öffentlichen Beschaffungswesens oder der geltenden Normen 142/143 entsprechen und in einzelnen Fällen diese Regeln massiv missachten. SMILIE ist als Dienstleistung an die Mitglieder der Planerverbände gedacht und will mit der Vergabe von Smilies seine Mitglieder sowohl auf gute als auch auf kritische oder ungenügende Ausschreibungen und Wettbewerbe hinweisen. Langfristiges und nachhaltiges Ziel des Systems ist jedoch, dass sich öffentliche aber auch private Auftraggeber konsequent an die Grundsätze des Wettbewerbsnormen und des öffentlichen Beschaffungswesens halten und damit für eine faire Ausschreibungs-, Wettbewerbs- und Vergabekultur sorgen.

5. Wahlen

Gemäss sia-Statuten werden unsere Organe für eine Zeitperiode von zwei Jahren gewählt. Dieses Jahr finden Wahlen statt.

Folgende Mitglieder treten aus dem Vorstand zurück und werden mit

Dank und einem Geschenk für ihre teilweise langjährige geleistete Arbeit verabschiedet:

Edi Meier, Vorstandsmitglied

Dario Oechsli, Vorstandsmitglied

Peter Wehrli, Vizepräsident, schlägt Matthias Denzler für weitere zwei Jahre als Präsident vor. Der Vorstand und der Präsident werden einstimmig bestätigt.

Folgende Kandidaten stellen sich für die Wahl in den Vorstand des sia zur Verfügung:

Cyril Kramer, Arch. ETH, Kandidat Vorstand

Rolf Steinegger, Bauing. ETH, Kandidat Vorstand, Delegierter

Cyril Kramer wurde im Infobulletin 1/2013 vorgestellt, Rolf Steinegger stellt sich an der GV selbst vor. Beide werden einstimmig gewählt.

Urs Lienhard und Daniel Oes werden als Revisoren bestätigt.

6. Freimitglieder

Aufgrund ihrer 30-jährigen und 31-jährigen Mitgliedschaft werden zu Freimitgliedern ernannt:

Hans Bachofen, Robert Bossart, Gustav Burgherr, Robert Burkhardt, Jochen Müller, Peter Simon Weiller, Matthias Gfeller, Bruno Keller, Max Schudel, Dr. Harendra Sharan Nath, Hansueli Füllemann, Stefan Piotrowski

7. Verschiedenes und Umfrage

Der Präsident erläutert das Projekt „Nachwuchsförderung“, welches vom Vorstandsmitglied Simon Roth betreut wird. Das Projekt wird aus dem zweckgebundenen Gewinn, welcher aus dem Tag „Erlebnis Geologie“ resultierte, finanziert. Das sia-Zentralsekretariat ist am Projekt sehr interessiert und wird dieses unterstützen.

Der Präsident schliesst die 138. Generalversammlung unter Applaus der anwesenden Mitglieder und offeriert im Namen des Vereins anschliessend einen Apéro.

Aus dem Departement Bau

Die Energiefachstelle der Stadt Winterthur

Ein Gespräch mit Heinz Wiher, Leiter der Fachstelle

Welche Aufgaben hat die Energiefachstelle in Winterthur und wie wird sie finanziert?

Wir beurteilen Baugesuche im Bereich Energie und Lärm. Dies ist eine Vollzugsaufgabe. Wir sind für die Erarbeitung des neuen kommunalen Energieplan verantwortlich und setzen diesen um. Da wir zuständig sind für den Vollzug im Lärmschutz, haben wir aktuell die Projektleitung für die „Strassenlärmsanierung“ inne. Zudem führen wir First Level-Energieberatungen für Private durch, die seit knapp einem Jahr laufen und auf ein gutes Echo gestossen sind. Wir führen aber nicht nur externe Beratungen durch, sondern erarbeiten auch Massnahmen für die öffentlichen Gebäude der Stadt Winterthur. Diese machen fast zehn Prozent des Energiebezuges in der Stadt aus. Gleichviel Energie wird von den öffentlichen Gebäuden, die dem Kanton gehören, bezogen. Die Finanzierung der Fachstelle erfolgt über Baubewilligungsgebühren und aus allgemeinen Steuermitteln. Das Projekt „Lärmsanierung“ wird durch den Strassenfonds finanziert.

Wie sieht eine Energieberatung für Private aus?

Die Energieberatung für Private ist umfassend, produkteneutral, kompetent und kostenlos. Wir machen einen Besuch vor Ort, ermitteln die Energiekennzahl, diskutieren mit dem Eigentümer die Absicht, die er für die Liegenschaft verfolgt und bringen die Empfehlungen unserer Fachstelle ein. Zum Schluss erhält der Eigentümer einen Beratungsbericht. Wir haben seit knapp einem Jahr bereits hundert Eigentümerschaften beraten, was für uns ein Erfolg ist. Der Aufwand für eine Beratung nimmt für uns weniger als einen halben Tag in Anspruch.

Beratung ist das eine, der Entscheid für eine Sanierung und deren Umsetzung durch den Privaten das andere. Wie sieht die Bilanz aus? Wurde ihrer Beratung entsprechend saniert?

Es ist noch etwas früh, um bereits eine aussagekräftige Bilanz zu ziehen, was realisiert wurde. Erfahrungsgemäss brauchen solche Projekte etwas Zeit, bis sie realisiert werden. Um qualifiziertes Feedback zur Wirkung der Energieberatung zu erhalten, wurde eine Semes-

terarbeit an der ZHAW ausgeschrieben. Im Mailverkehr haben wir sehr viel positives Feedback von den Kunden erhalten und von einigen Projekten haben wir auch Kenntnis, dass diese in der Realisierungsphase sind.

Die Energiefachstelle hat im Rahmen des Programmes „Energienstadt“ das Projekt Display angestossen. Was will die Stadt damit erreichen?

Wie schon gesagt, spielen die öffentlichen Gebäude beim Gesamtenergiebezug eine wichtige Rolle. Wir erhoffen uns, mit relativ geringem Aufwand eine grosse Wirkung zu erzielen. Das Projekt „Display“ sieht vor, die Nutzer und Nutzerinnen wie auch zum Beispiel die Hauswarte der öffentlichen Gebäude über den Energieverbrauch, den Wasserbedarf und den CO₂-Ausstoss mit Informationstafeln im Eingangsbereich der Gebäude zu sensibilisieren. Zur Illustration ein Beispiel: Wir haben einige Schulhäuser in den Sportferien besucht. Eine Reduktion der Raumtemperatur in der unterrichtsfreien Zeit konnte nur an wenigen Orten beobachtet werden, auch wenn nur in zwei Räumen eine Lehrperson präsent war.

Der Grosse Gemeinderat hat vor kurzem den überarbeiteten Energieplan verabschiedet. Wie ist dieser in der Energieplanung der Stadt Winterthur eingebettet? Welches sind die Ziele?

Die Volksabstimmung im November 2012 hat den Gegenvorschlag „Wienergie 2050“ angenommen, mit dem Ziel der 2000 Watt-Gesellschaft bzw. 2 Tonnen CO₂. Der Energieplan basiert auf diesen Vorgaben und ist ein wichtiges Instrument zum Erreichen dieser Ziele. Weitere Ziele sind die räumliche Koordination der Wärmeversorgung des Siedlungsgebietes und die nutzbaren Energiepotentiale wie Abwärme, Umweltwärme und erneuerbare Energien sichtbar machen und die Planungssicherheit für Bauprojekte schaffen. Neu werden das Sulzergelände Werk1 und Neuhegi Grütze ans Fernwärmenetz angeschlossen. Übrigens ging der Heizölverbrauch in der Stadt Winterthur in den letzten vier Jahren um 24 % zurück, weil erneuerungsbedürftige Ölheizungen durch Erdgasanlagen und Wärmepumpen ersetzt wurden, das Fernwärmegebiet erweitert wurde, Holzschnitzelanlagen in Betrieb gingen und einige Gebäude energetisch saniert wurden.

Die Geothermie, von der sich die Stadt St.Gallen viel erhofft, ist im Energieplan (noch) kein Thema. Warum?

Geologische Untersuchungen haben gezeigt, dass Winterthur für die Nutzung der Tiefengeothermie wie in der Stadt St.Gallen weniger geeignet ist, weil eine genügend hohe Temperatur zur Stromproduktion wahrscheinlich nur mit sehr grossem Aufwand erreicht werden kann. Erdwärme aus einer Tiefe von 100 bis 200 m wird jedoch genutzt. Die Erdsondenmeter in der Stadt Winterthur wurden in den letzten vier Jahren neu auf 200 km verdoppelt, was einem Umweltwärmepotential von 8 MW entspricht.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit Architekten und Planern bei der Sanierung von Altbauten?

Die Sanierung von Altbauten ist ein grosses Problem zur Erreichung der Ziele der 2000-Watt Gesellschaft: 80% der Gebäudefläche in der Stadt Winterthur wurden vor 1985 gebaut mit einem hohen Wärmebedarf von ca. 18 Liter Heizöläquivalent pro Quadratmeter. Die Sanierung dieser Altbauten wird finanziell unterstützt durch das Förderprogramm Energie des Kantons Zürich und der Stadt Winterthur. Weitere Massnahmen sind aber notwendig wie die Erhöhung der CO₂-Abgabe sowie die Möglichkeiten des Splittings beim steuerlichen Abzug über mehrere Jahre.

Die Zusammenarbeit mit den Planern und Architekten ist sehr unterschiedlich, das Engagement im sorgsamem Umgang mit Energie ist in den letzten Jahren sicher gewachsen. Wo notwendig, setzt die Fachstelle Energie für die Umsetzung der Bauprojekte im Energiebereich die notwendigen Leitplanken. Der Vollzugsordner Energie, welcher von AWEL herausgegeben wird, ist für alle Beteiligten eine grosse Hilfe. Wir sind sehr froh, wenn sich Planerinnen und Planer frühzeitig bei baulichen Eingriffen mit uns in Verbindung setzen. Bis jetzt war die Zusammenarbeit mit den Planerinnen und Planern aus Winterthur in der grossen Mehrheit der Projekte sehr konstruktiv.

Welches Anliegen oder welche Botschaft möchten Sie als Leiter der Energiefachstelle den Architekten und Planern bei Gebäudesanierungen auf den Weg geben?

Die Energiepreise werden in Zukunft steigen, ein Beispiel: Die CO₂-Abgabe pro Liter Heizöl wird anfangs 2014 um 6 Rappen erhöht. Wer sein Gebäude im Energiebereich saniert und erneuerbare Energien einsetzt, profitiert heute von Fördermitteln, steuerlichen Abzügen, mehr Wohnqualität und wird unabhängiger von Preiserhöhungen der Energieträger. Die Wertschöpfung bei Bauprojekten bleibt zu einem grossen Teil in der näheren Umgebung, beim Einkauf von fossilen Energieträ-

gern ist dies nicht der Fall. Diese Zusammenhänge den Leuten bewusst zu machen und daraus Projekte zu entwickeln ist eine riesige Chance für die Baubranche, welche heute noch zu wenig genutzt wird.

Die Stadt muss sparen. Rücken damit die ehrgeizigen Ziele der 2000-Watt Gesellschaft nicht in den Hintergrund?

Die Erreichung der Ziele der 2000-Watt Gesellschaft sind durch eine Volksabstimmung verankert, dürfen also nicht in den Hintergrund rücken. Sicher wird es nicht einfach diese Ziele mit dem momentanen Spardruck zu erreichen. Im Moment wird ein Massnahmenplan zur Erreichung der im Jahr 2020 gesetzten Energieziele erarbeitet. Alle Beteiligten sind gefordert, die Massnahmen mit den besten Kosten/Wirkungsverhältnis zu eruieren und dafür Budgetmittel zu finden.

Ich freue mich, dass die Energiefachstelle dieses komplexe Projekt mitgestalten kann.

Kathrin Eugster, Vorstand sia Winterthur

Aus den Berufsgruppen

Berufsgruppe Umwelt (BGU)

Nach der Revision der sia-Vereinsstatuten im Dezember 2012 ergaben sich für die Berufsgruppe Umwelt (vormals Berufsgruppe Boden Wasser Luft) erhebliche Veränderungen, welche an einer Retraite des Berufsgruppen-Rats Anfangs Juni besprochen wurde. Neben rein organisatorischen Belangen (z.B. die Zusammensetzung des Berufsgruppenrats) wurde dabei die zukünftige Ausrichtung der Berufsgruppe innerhalb des sia besprochen. Als Resultate dieser Retraite sollen in der nähere Zukunft folgende Themen bearbeitet werden:

- Mitwirkung bei der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG)
- Tiefenplanung (Raumplanung in der dritten Dimension)
- Naturgefahren

Insbesondere die Naturgefahren stehen in diesem und nächstem Jahr im Fokus. So wurde in den vergangenen Monaten ein tec21 zu diesem Thema publiziert. Von verschiedenen Seiten, unter anderem von der Berufsgruppe Umwelt, wurden diesem tec21 Informationsbroschüren beigelegt.

Erfolgreiche Berufsleute 2013

Diplomanden Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen 2013, ZHAW

Masterstudiengang Architektur

Djokic Nedeljko, Dütschler Markus, Jud Stephan Andreas, Kasel Daniel, Meier David Oliver, Schenk Livia Sarah, Stäheli Philipp Roland, Trifonova Ruzha, Cédric Bär, Philippe Bourgaux, Fabian Michael Brockhage, Pascal Bürge, Mirco Cortesi, Gian-Marco Deplazes, Samuel Erny, Désirée Flury, Alexandra Gamper, Jan Laasner, Caroline Oehler, Diego Armando Resegatti, Anja Spirig, Sébastien Werlen, Olivia Wyss, Benjamin Ziegler

Bachelorstudiengang Architektur

Philippe Benjamin Albrecht, Severin Johannes Andermatt, Clara Baets, Julia Bär, Rahel Baumann, Beat Baumer, Lorenz Bertschinger, Alban Bislimi, Brigitte Bisquolm, Balz Basil Blumer, Marc Stefan Bölsterli, Urs Bösch, Pedro André Cardoso Soares, Emmanuel Dietz, Matthias Füglistaler, Jan Giezendanner, Lara Manuela Häfeli, Judith Hobi, Florian Hoch, Beat Hofmann, Mario Peter Hollenstein, Oliver Imholz, Emanuel Jud, Marco Kerschbaum, Björn Kohler, Martina Küng, Niels Kunz, Rémy Philipp Landert, Marc Maurer, Benjamin Morgenegg, Raphael Naef, Stefan Pascal Noser, Manuel Oswald, José Ricardo Peixoto Vasconcelos, Vinogithan Premakumaran, Almer Rami, Jeannine Andrea Rossi, Kevin Saba, Anja Schelling, Philip Schiesser, Carmen Schlatter, Fabio Schneller, Michael Schrepfer, Cecil Schüpbach, Marija Simic, Andreas Spari, Ueli Steinmann, Christian Othmar Stöckli, Cornelia Sutter, Tobias Trachsler, Christian Thomas Vogt, René Wäger, Monica Wegmann, Dominic Wyss, Saskia Sévère Wyss

Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen

Rebekka Anderfuhren, Beat Bischof, Matthias Brändli, Fabrizio Antonio Cecchetti, Marc De Coi, Patrick Eberhard, Aline Bettina Giger, Dominik Guidon, Moritz Sebastian Heim, Vanessa Sarah Heller, Nicole Kölbener, Reto Lussi, Martin Meier, Davide Montino, Martin Nydegger, Steven James Ott, Jacqueline Nicole Schudel, Egzon Zhuta, Philipp Achim Zölle

Berufsbildungsschule Winterthur

Dipl. Technikerin/Techniker HF Bauplanung, Fachrichtung Architektur Diplomanden 2013, Kurs 2HF10 HF Hochbau Winterthur

Badertscher Bettina, Ebikon; Brunner Roman, Winterthur; Burkhalter Silvan, Zürich; Dreier Deborah, Zürich; Laubi Sven, Thalwil; Loncar Simo, Volken; Niederer Tobias, Thundorf; Oeggerli Matthias, Wila; Probst Jenny, Stein AG, Wegmann Vera, Uster

Eidgenössischer Fachausweis Hochbauzeichnerinnen/Hochbauzeichner 2013, Berufsbildungsschule Winterthur

Klasse 2HZ09a:

Michèle Auer, Hochfelden; Manuel Blöchlinger, Balterswil; Vanessa Furrer, Freienstein; Naomi Häusler, Felben-Wellhausen; Krishanthan Krishnarajah, Winterthur; Cyril Renger, Hagenbuch; Lawrence Riesen, Hettlingen; Michael Salm, Winterthur; Oliver Schibli, Winterthur; Nico Trepp, Humlikon; Nicolas Wälle, Eglisau; Karin Weber, Trüllikon; Michaela Wettstein, Wildberg; Chantal Wicki, Dinhard; Simon Wiesner, Elsau; Martina Wundling, Bürglen TG

Klasse 2HZ09m:

Céline Berberat, Rickenbach; Stephanie Brändle, Neftenbach; Simon Gemperli, Frauenfeld; Markus Hug, Oberembrach; Tim Huwiler, Winterthur; Ramon Keller, Elgg; Tina Meier, Winterthur; Irina Meyer, Frauenfeld; Thomas Papritz, Winterthur; Cristina Sebastiano, Tagels-
wangen; Sarah Stump, Zell; Benjamin Waibel, Pfungen; Felix Zuber, Winterthur; Michael Zuber, Wil ZH; Daniel Zwicky, Neftenbach

Vorstand 2013/2014

Präsident:

Matthias Denzler, dipl. Arch. FH/SIA
BDE Architekten GmbH, Zürcherstrasse 41, 8400 Winterthur
T: 052 260'50'10, F: 052 260'50'11
matthias.denzler@bde.ch, www.bde.ch

Vizepräsident/Leiter Berufsgruppe Architektur BGA:

Peter Wehrli, dipl. Arch. FH/SIA
Architektenkollektiv AG, Obergasse 15, 8400 Winterthur
T: 052 264'00'15, F: 052 264'00'11
wehrli@architektenkollektiv.ch, www.architektenkollektiv.ch

Veranstaltungen:

Cyril Kramer, dipl. Arch. ETH/SIA
Stutz+Bolt+Partner, Katharina Sulzer Platz 10, 8400 Winterthur
T: 052 244'44'40, F: 052 244'44'45
kramer@stutzbolt.ch, www.stutzbolt.ch

Werkstattgespräche:

Thomas Dürsteler, dipl. Bauing. ETH/SIA
Dürsteler Bauplaner GmbH, Weidweg 15, 8405 Winterthur
T: 052 233'71'50, F: 052 233 71 51
thomas@duersteler.ch, www.duersteler.ch

Info-Beauftragte:

Kathrin Eugster Singer, dipl. Kulturing. ETH/SIA
Umweltplanung Eugster Ehmann GmbH, Zürcherstr. 191, Frauenfeld
T: 052 720'25'00
katrin.eugster@up2e.ch, www.up2e.ch

Quästor, Delegierter SIA Winterthur:

Andrea Federli, dipl. Bauing. FH/SIA
Bundesamt für Strassen ASTRA, Grüzefeldstr. 41, 8404 Winterthur
T: 052 234'47'56, F: 052 234'47'90
andrea.federli@bluewin.ch

Leiter Berufsgruppe Ingenieurbau BGI:

Urs Oberli, dipl. Bauing. ETH/SIA

Bonat Fischer Ingenieurbüro AG, Rütlistr. 20, 8400 Winterthur

T: 052 212'30'20, F: 052 213'67'41

oberli@bonafischer.ch, www.bonafischer.ch

Leiter Berufsgruppe Umwelt BGU, Delegierter CHGEOL:

Simon Roth, dipl. Natw. ETH/SIA/CHGEOL

Dr. Heinrich Jäckli AG, Albulastrasse 55, 8048 Zürich

T: 044 344'55'72, F: 043 344'55'91

roth@jaeckli, www.jaekli.ch

Delegierter sia Winterthur:

Rolf Steinegger, dipl. Bauing. ETH/SIA/SVI

mrs partner ag, Birmensdorferstrasse 55, 8004 Zürich

T: 079 657'93'02, F: 044 245'46'05

rolf.steinegger@bluewin.ch, www.mrspartner.ch

Leiter Berufsgruppe BGT (Webmaster):

Dölf Rütimann, BA. Architekt, MSc. Real Estate

ECAS AG, Theaterstrasse 29, 8400 Winterthur

T: 052 203'21'85

dr@ecas.ch, www.ecas.ch

Beisitzerin (Grafik, Layout):

Melanie Zumbrunn, dipl. Arch. FH/SIA

Walser Zumbrunn Wäckerli Architektur, Garnmarkt 1, 8400 Winterthur

T: 052 202'42'52, F: 052 202'43'17

zumbrunn@wzwarchitektur.ch, www.wzwarchitektur.ch

Beisitzer (Bauseminar, Beiträge Info):

Christoph Nay, dipl. Bauing. ETH/SIA

Dr. Deuring + Oehninger AG, Römerstrasse 21, 8401 Winterthur

T: 052 246'04'00, F: 052 246'04'01

christoph.nay@deuringoehninger.ch, www.deuringoehninger.ch



unabhängig

Als unabhängige Stiftung sind wir näher
bei unseren Mitgliedern, erkennen Bedürfnisse
rasch und können diese unkompliziert erfüllen.

Wir handeln einzig im Interesse unserer
Mitglieder.



ptv

Pensionskasse der
Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI USIC
3000 Bern 14
T 031 380 79 60
www.ptv.ch

aufmerksam · unabhängig · verantwortungsbewusst